

Martina Fischer

Spaniens ungeliebtes Militär

Legitimitätsdefizite: Öffentliche Meinung,
Protestbewegungen und die Reaktionen
des Militärapparats (1982-1992)

Vervuert Verlag · Frankfurt am Main

1996

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	10
1. Einleitung: Militär und Gesellschaft in Spanien unter den Bedingungen von Bündnisintegration, Armeemodernisierung und Demokratisierung	12
2. Theoretische Überlegungen zur Legitimitätsproblematik von Militär und Sicherheitspolitik	24
2.1. Zum Begriff der Legitimität und Legitimation in der sozialwissenschaftlichen Diskussion.....	24
2.2. Das Legitimitätskonzept in der Militärsoziologie	26
2.2.1. Die Feststellung des Legitimitätsbedarfs von Militär und Sicherheitspolitik als Reaktion auf den Militarismusvorwurf.....	26
2.2.2. Die These von der Legitimitätskrise des Militärischen	32
2.2.3. Probleme der militärsoziologischen Verwendung des Legitimitätskonzepts.....	48
2.3. Die Bedeutung von Legitimation bei der Zueignung und Aneignung von Ressourcen für und durch das Militär: Rüstung und Rekrutierung als Herrschaftsakt	52
2.4. Die Sicherung der symbolischen Sinnwelt des Militärischen - eine Herausforderung für Staat und Armee	57
2.5. Zusammenfassung und Arbeitshypothesen.....	64
3. Das Legitimitätsdefizit in Spanien und seine Erklärungen	69
3.1. Darstellung der Erscheinungsformen und Ausprägungen.....	69 ✕
3.1.1. Einstellungen der spanischen Bevölkerung gegenüber dem Militärischen	73 ✕
3.1.1.1. Einstellungen gegenüber dem politischen System und seinen Institutionen: Geringes Vertrauen in die politischen Akteure und das Desinteresse an Sicherheitspolitik	74 ✕
3.1.1.2. Die Einstellungen zur Sicherheitspolitik: Der Dissens über die militärische Westintegration und den Einsatz der Armee jenseits der Landesgrenzen.....	78
3.1.1.3. Der Wunsch nach Eindämmung von Rüstungsdynamik.....	98
3.1.1.4. Mißtrauen gegenüber der Institution Militär und ihren Angehörigen	101 ✕
3.1.1.5. Die Delegitimierung der allgemeinen Wehrpflicht.....	104

3.1.1.6.	Einstellungen von 15-30jährigen: Orientierung an militärfernen Werten	107
3.1.1.7.	Zusammenfassung	118
3.1.2.	Das Protest- und Verweigerungsverhalten gegenüber dem Militärischen	121
3.1.2.1.	Aktivitäten der Friedensbewegung: Von der Anti-NATO-Kampagne zur Kritik an der Wehrpflicht	123
3.1.2.2.	Kriegsdienstverweigerung und Totalverweigererbewegung als Quelle von Rekrutierungsproblemen	149
3.1.2.3.	Kommunaler Widerstand: Gemeinden verweigern dem Militär Ressourcen	166
3.1.2.4.	Zusammenfassung	177
3.2.	Spanische Besonderheiten des Legitimitätsdefizits und ihre Erklärungen	179
3.2.1.	Spezifika des Legitimitätsdefizits: Die begrenzte Relevanz von Atomkriegsängsten und Wertewandel	179
3.2.2.	Historische Determinanten	185
3.2.2.1.	"Isolierung", Neutralität und Widerstände gegen Kriegseinsätze seit dem 19. Jahrhundert	185
3.2.2.2.	Die Belastung der spanisch-amerikanischen Beziehungen	190
3.2.2.3.	Spannungen zwischen Zentralstaat und Regionen	192
3.2.2.4.	Die Belastung des Verhältnisses von Militär und Gesellschaft durch franquistische Repression und demokratiefeindliche Aktivitäten von Armeeangehörigen	198
3.2.2.5.	Die Kontinuität der Repression im Militärdienst	203
3.3.	Zusammenfassung und Fazit: Das Legitimitätsdefizit als Quelle von Rekrutierungsproblemen und Ausgabenkürzungen	207
4.	Die Reaktionen des Militärs auf das Legitimitätsdefizit	214
4.1.	Darstellung der Reaktionen	215
4.1.1.	Äußerungen von Militärangehörigen zum gesellschaftlichen Akzeptanzdefizit, Protest- und Verweigerungsverhalten	221
4.1.1.1.	Das Metabild vom ungeliebten Militär als Quelle von Motivationsproblemen	221
4.1.1.2.	Das negative Bild von der Gesellschaft: Schuldzuweisungen an Massenmedien, KDV- und Friedensbewegung, die Wertekrise der Moderne und die "Transición"	230
4.1.1.3.	Vorschläge zur Steigerung der Akzeptanz des Militärischen und zur Bewältigung von Rekrutierungsproblemen	244
4.1.1.4.	Zusammenfassung	253

4.1.2.	Militärische Selbstbilder und Missionen im Widerstreit zwischen rückwärtsgewandten Orientierungen und neuen Anforderungen	255
4.1.2.1.	Das Militär als Retter der Gesellschaft, Schule der Nation und Garant der Einheit Spaniens	255
4.1.2.2.	Die Armee als letzte Bastion von Ritterlichkeit und Mannhaftigkeit im Dienst höherer Werte	261
4.1.2.3.	"Vocación" und "profesión": Zwei widerstreitende Konzeptionen militärischen Selbstverständnisses	276
4.1.2.4.	Sinnstiftung durch Bündniskooperation und Abschreckung in der Ost-West-Konfrontation vs. Ausrichtung auf Nordafrika	286
4.1.2.5.	Legitimation durch weltweite Einsatzfelder, Risiken und Instabilitäten	296
4.1.2.6.	Zusammenfassung	303
4.2.	Spanische Besonderheiten der Reaktionen und ihre Erklärungen	305
4.2.1.	Ungleichzeitige Entwicklungsprozesse zwischen Militär und Gesellschaft und innerhalb der Armee	305
4.2.2.	Historische und politische Determinanten	308
4.2.2.1.	Ideologische und soziale Isolierung des Militärs	308
4.2.2.2.	Die unterschiedliche Entwicklung der Teilstreitkräfte und die Herausbildung verschiedener Strömungen	314
4.2.2.3.	Widersprüche des militärischen Reform- und Modernisierungsprozesses	318
4.3.	Zusammenfassung und Fazit: Die Ungleichzeitigkeit symbolischer Sinnwelten und Tendenzen zur Vergrößerung der Kluft zwischen Militär und Gesellschaft	321
5.	Die Bearbeitung der Legitimitätsprobleme durch das Verteidigungsministerium	327
5.1.	PR-Aktivitäten des Ministeriums	329
5.1.1.	Etablierung zivil-militärischer Foren der Begegnung und Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit	329
5.1.2.	"Revista Española de Defensa": Eine Publikation zur Imageförderung der Armee, zur Darstellung von Sicherheitspolitik und zur Erziehung des Militärs	332
5.2.	Die Professionalisierung der Armee als Mittel zur Steigerung der Attraktivität für Rekruten	335
5.2.1.	Militärpolitische Maßnahmen: Beseitigung von Mißständen, Anreize für Wehrpflichtige und Freiwillige und die Öffnung der Armee für Frauen	336

- 5.2.2. Die Rekrutenwerbung: Präsentation der Armee als Ausbildungs- und Arbeitsplatz, Karrieremöglichkeit für Frauen und als Abenteuer341
- 5.3. Neue militärische Einsatzfelder und Legitimationsmuster345
- 5.3.1. Aufgaben im Inneren: Die Armee als Polizeireserve, Katastrophenhelfer, Umweltschützer und Avantgarde des technologischen Fortschritts345
- 5.3.2. Der Einsatz auf internationalen Schauplätzen351
- 5.3.2.1. Das Militär im weltweiten Einsatz für Abrüstung, Frieden und Menschenrechte351
- 5.3.2.2. Die Unsicherheiten der neuen Weltlage und Wohlstandssicherung als Begründung für den Aufbau von Interventionskapazitäten355
- 5.4. Zusammenfassung und Fazit: Professionalisierung und Konfliktszenarien der Nord-Süd-Beziehungen - ein Relegitimierungskonzept mit beschränkter Wirkung363
- 6. Zusammenfassung und Ausblick366
- 6.1. Zusammenfassende Bewertung vor dem Hintergrund der Arbeitshypothesen366
- 6.2. Erfolgsaussichten der Relegitimierungsstrategien: Die irreversible Delegitimierung der allgemeinen Wehrpflicht374
- 6.3. Militarisierungsgefahren und friedenspolitische Perspektiven.....376
- Abkürzungsverzeichnis380
- Anhang382
- Anhang 1-7: Entwicklung der Kriegsdienstverweigerung..... 382
- Anhang 8-9: Wertprioritäten im internationalen Vergleich..... 382
- Anhang 10: Chronologie der Putschversuche im nachfranquistischen Spanien 387
- Anhang 11: Indirekten Interventionsversuche und Disziplinverstöße (Chronologie der wichtigsten Ereignisse) 389
- Anhang 12: Die militärischen Reform- und Umstrukturierungsmaßnahmen der PSOE-Regierung.....396

Quellen und Literatur	399
I. Quellenverzeichnis	399
I.1. Quellen zum Legitimitätsdefizit (Kapitel 3).....	399
I.1.1. Umfragen des "Centro de Investigaciones Sociológicas".....	399
I.1.2. Weitere Umfragen.....	399
I.1.3. Zeitschriften und Rundbriefe friedenspolitisch aktiver Gruppen und Organisationen.....	400
I.1.4. Publikationen von Friedensforschungszentren.....	400
I.1.5. Presse.....	401
I.1.6. Parlamentaria.....	401
I.1.7. Friedenspolitische Positionspapiere und Debatten- beiträge.....	401
I.2. Quellen zu den Reaktionen des Militärs (Kapitel 4).....	401
I.2.1. Zeitschriften von Einrichtungen der Armee.....	401
I.2.2. Periodika des Verteidigungsministeriums.....	401
I.2.3. Sonstige Militärzeitschriften.....	402
I.2.4. Meinungsumfragen unter Militärangehörigen.....	402
I.2.5. Publizistische Äußerungen von Militärangehörigen: Dokumente A 1 - A 199.....	402
I.3. Quellen zu den Bearbeitungsversuchen des Verteidi- gungsministeriums (Kapitel 5).....	409
I.3.1. Publikationen des Verteidigungsministeriums.....	409
I.3.2. Dokumentation des sicherheitspolitischen Diskurses: Dokumente B 1 - B 29.....	409
II. Literaturverzeichnis	410